

Minenuchtrupp vor Leningrad

Minenuchen ist keine einfache Angelegenheit. Die Dinger haben ihre heimtückischen Kräfte. Treten einmal muß man sie finden und darf nicht vorher drauf treten, denn sonst gibt es eine in Atome aufgelöste Himmelstafel. Da man sie entdeckt, wozu natürlich ein Gelände- und Luftpuntenbesuch und verlässliche Sonararbeiten gehören, darf man nicht die ohnehin schon vorhandenen Kräfte erst einmal freibubeln, den Jäger haben und ihn mit lediglichem Verhörabsicht unerschütterlich machen. Dann muß man ihn wieder mit genauer Schachtmatrix überzeugen, ob die Minen nicht gegen Wiederaufnahme geschützt sind. Jedes kleine Bräutchen ist da von Bedeutung. Ein kleiner Fund oder eine Spannung gemessen und die Mine steht trotz des gefährlichen oder gar entsetzlichen Bähens hoch und nimmt den Minenleger mit in die Einsicht. Also größte Sorgfalt und Aufmerksamkeit trotz der Eile, die diese Arbeit — oft im Feindgebiet — verlangt, damit Straßen und Gebäude schnell für die nachrückenden Panzer, Infanterie und Artillerie freierwerden.

Dieses Suchen und Unschädlichmachen der Minen ist eine Spezialaufgabe der Pioniere, die es gelernt haben, mit dem Teufelszeug umzugehen und seine Tücken zu bändigen.

Unsere Pioniere sind auf dem Vormarsch nach Petersburg. Der Vorausabteilung sind als Minenuchtrupp ein Oberfeldwebel, ein Unteroffizier und vier Pioniere zugeteilt. Neben mir am besten den Pionier-Geldbeutel selbst erschießen.

Die ersten Kilometer führen wir in unfernen beiden kleinen Kollidwegen inmitten der Wäner. Allmählich wurde die Feindemirierung so stark, daß wir unsere kleinen Wagen zurückziehen mußten und lieber Schuss auf den Kanzen luden. Also jeder auf einen hinten drauf! Das war aber gar nicht so einfach. Wir haben ja auch und ingenieurtechnisch. Mal mehr links hinter die Panzertruppe, mal mehr rechts, wenn es von der anderen Seite herüberkam. Das Gebilde der Abstände der Panzertruppe war unbeschreiblich. Oft blieb uns nichts anderes übrig, als rasch abzurufen und im Graben Deckung zu nehmen, oder neugierig zu laufen. Der größten Kollid hatten uns stets unsere Pioniertruppen.

Wie haben wir halb aus! Die Uniform von Gefreiten der führenden Panzer zerfiel, die Hände vom Berühren heißer Teile verbrannt, alle Glieder blau gefroren. Aber das war alles im Augenblick nebenbei. Wichtig war allein, daß es nicht voranging. Die Sonareisten diesem launischen Spiel zu haben, uns vor dem Feind zu können, darauf bestanden die halbverbliebenen Panzergräben hin. Wir konnten viele Fernsprechtleitungen auf dem Boden und Kabel für vorbereitete Sprechungen durchschneiden. Leider gingen aber einige Strahlen direkt vor unserer Nase hin.

Auch besondere Ereignisse gab es reichlich. Unerschütterlich wird mir dabei, als ich oben auf einem 32-Längen-Sonareisten Panzer stand, dessen Geschützrohr ich nun meiner lustigen Fäße aus, aus einem dichten Gebüsch hatte herausragen sehen. Versammelt rüttelte ich an den Ästen, um eine Handgranate hineinzuwerfen. Aber da war leider nichts zu machen. Ob die Belastung vor mir, oder den vielen deutschen Kanzen Angst bekam, ich weiß es nicht. Ich habeden Halbtag über über abspinnen. Dabei landete ich nicht vor einem hochmilitärischen Offizier, die beiderseitige Überredung war stark. Er langte nach seiner Wirtin, aber meine Maschinenpistole war schneller.

400 Meter weiter kam ein zweiter 32-Tonner von links und fuhr — was es Einzelne oder Einzelne — mitten durch unsern Panzer über die Straße bis in eine Mühle, von wo aus er erst das Feuer eröffnete. Dann neigte er sich ein. Aber unsere Panzergräber mochten ihm doch schnell den Garaus. Einige Kilometer weiter hatten wir eine bekannte Kolonne eingeholt, die sich von dem Feind abgezogen und unter Panzerführung zusammengefallen wurde. Pferde und Fahrgänge bildeten ein würres Kanuel.

Als wir am Nachmittag des zweiten Tages die wichtigste Bahnhöhe Petersburg-Moskau vor uns haben, war der Höhepunkt unserer unerschütterlichen Fahrt gekommen. Hier ging es noch einmal ganz toll zu. Das ganze Gefilde war voller löwellercher Stellen. Wenn auch die Infanteristen von anderen Panzern in eingehender wurden, doch die schweren feindlichen Waffen blieben. Durch diesen Feuerregen liefen wir mit einigen Kanzen über eine sehr unterirdische grohere Doldrude auf eine Eisenbahnbrücke zu und waten noch damit beschäftigt, sie nach Kanzen abzuladen, als zwei Kanzen mit einem 100-Meter-Wagen an uns heranfanen. Für unsere Panzer war das ein beträchtliches Ziel, aber wir „Dadretter“ mußten uns schließlich in Sicherheit bringen. Der erste Zug kam trotz heftigen Beschusses durch, der zweite aber blieb brennend hinter der Brücke liegen.

Es war klar, daß die Bahn unterbrochen werden mußte, damit nicht noch weitere Züge aus dem Feind entgegenkommen können. Aber wie sollte ich den Kanzen ausführen, da ich nur zum Minenuchen ausgerüstet war und keine geballten Ladungen mitgenommen hatte? Von Panzer zu Panzer lief ich und erbeutete mit Handgranaten. Je sieben Köpfe steckte ich an zwei Stellen unter die Schienen und von einer Seite Handgranate ab. Krummrum! Die Straße war unterbrochen. Das Unternehmen war gelöst!

Unteroffizier Alf Zinner.

Panzer-Pioniere zerfchlagen die Rückzugsstraßen

Drei fühne Unternehmen hinter der feindlichen Linie

Nach den 800 Kilometer Vormarsch, die wir hinter uns haben und dem ewigen Klagen der feindlichen Sonareisten, haben wir jetzt eine Chance erreicht, die von Seiten der ehemaligen Hauptstadt des alten Zarreiches führt. Im Süden liegt nach der Feind und beginnt allmählich zu werden, das eine Rückzugsstraßen nach Osten endgültig verlegt sind. Nur die Eisenbahnen, die von Leningrad kommen, weisen noch einen lediglichen Verkehr auf. Sie dienen der Sowjets eine letzte Möglichkeit zum Transport von Waffen, Material und Munition. Wie lange noch?

Schneller, als wir gedacht haben, erhalten wir den Befehl, diese letzten Lebensadern der eingekesselten Bolschewiken abzuschneiden. Drei Pioniere greifen auf die nötigen Sprengladungen und machen sich unter Führung ihres Leitenden auf, fünf Kilometer vor der ersten Brücke liegt eine Brücke, das von Feinden wimmelt. Aber die Pioniere belägen sich durch. Immer weiter bringen sie vor. Und nun ist drüber der Bahndamm aufgetaucht. Ob die löwellerchen Wäner alle imstande? Keiner von ihnen hat sie bisher entdeckt und die Pioniere blühen sich, auf den Feind zu folgen. Ein einziger Schuss konnte das gesamte Unternehmen umstürzen machen. Jetzt sind die Panzer am Bahndamm. Gefunden imter die Ladungen angedacht. Da schirren auch schon die Eisenbahn durch die Luft, die Straße ist unterbrochen. — Noch in der gleichen Nacht trat ein Sonareistramm, um die Pioniertruppen und die Pioniere belägen, in die Sprengstelle und entzündet. Die Straße ist endgültig unterbrochen.

Am nächsten Tage tritt das Bataillon zu seinem zweiten Einsatz an. Mit zwei Kompanien wird, um die Einföhrung des Feindes zu verhindern, hart nach Süden abgezogen, auf den Feind vorgetrieben. Er wird gegen 21 Uhr nach hinten, aber heftigen Kampf genommen. Der Gegner war völlig überfordert.

Da durch A, die einzige, noch brauchbare Rückzugsstraße führt, erwarten wir noch in der Nacht Feindtruppen, die von Westen und Süden nach Osten zu entkommen versuchen werden. Sofort legen wir starke Minenposten. Am Morgen werden durch Sonareisten feindliche Panzer, bekannte Artillerie und Artillerie ausgemacht, von Süden her führen Kavallerie-Abteilungen lande gegen unsere Sicherungen vor. Sie werden zwar mit Verlusten für den Feind zurückgeschoben, jedoch ist die Lage nicht gerade ansehend. Wir

werden mächtig aufpassen müssen, wenn ein Ausbruchversuch durch die Sowjets unternommen wird. Die ganze feindliche Nacht warten wir auf diesen Angriff, aber es geschieht nichts. Erst gegen Morgen legt heftiges Artilleriefeuer gegen unsere Linie ein. Als das nun die Vorbereitung für den zu erwartenden Angriff? Wir haben diesen Gedanken noch nicht zu Ende denken können, da drausen von Süden her mehrere Raketen heran, Knallen und Rauchwolken! Eine laute Detonation kracht in den graublen Tag hinein. Der erste Rakete ist auf eine untere Mine aufgefahren. Seine Belastung ist sofort tot. Die folgenden Raketen schienen hoch über aufeinander und was nun folgt, ist das Wert weniger Minuten. Vor der Pioniertruppe stehen wir die Sowjetkolonne selbst zusammen.

Aber die Sowjets lassen nicht locker. Mit der ihnen eigenen Abigkeit versuchen sie zu retten, was zu retten ist. Da ist noch eine Eisenbahnlinie nach Süd. Sie liegt zwölf Kilometer in unierer Einsicht. Es bekommt eine Kompanie den Auftrag zur Sprengung. Ihr Unterabteilung des Unternehmens werden für einige Panzer zugeteilt. Neben der Sprengung soll nach Norden gewaltig setzen den Ort B, aufgefahrt werden.

Dieser Kilometer zum Ausgangspunkt entfernt wird ein löwellercher Halterstrich angelegt. Er laut aus, daß er Verbindungsstrich zwischen zwei Bataillonen ist. Eins lei nach Süden abgezogen, das zweite nahe nach 15 Minuten später kommen aus dem Ort zwei Raketen angefahren. Die Pioniere lassen sie ruhig herankommen und schießen sie aus nächster Nähe mit einer heurübertragenden Batterie ab.

Aber schon ist es höchste Zeit geworden, die Sprengtruppe loszulassen. Zwei erdachte Truppüber machen sich mit wenigen Leuten auf den Weg, der durch dichten Wald bis dicht an die Bahnhöhe führt. Als die Bahnhöhe erreicht sind, schirren sie sich rasch zurück. Die Bahnhöhe ist eine 200 Meter entfernte — einen kurzen feindlichen Schütztrupp den Bahndamm entlassen. Ob er unsere Panzer entdeckt hat? Oder wird er die Sprengladungen finden? Die Pioniere warten im Wald auf das, was kommen wird. Sie verlassen den Schütztrupp auf ihren Häfen. Da wird auch schon die Luft von heftigen Kanwellen zerfren. Schnell überlegen wir uns noch von der Wirtin der Sprengung, haben in Feindrichtung und dann geht es zur Kompanie zurück. Leutnant B o s.

Die Stadt Lenins

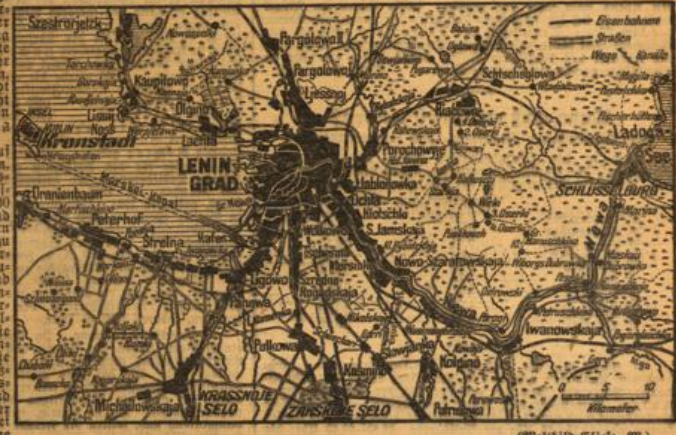
Deutsche Truppen haben durch ihre Scherenferntrobre schon die berühmte Kugel der Admiralität und die Staatskathedrale sehen können. Was ist das für eine Stadt, um die so gekämpft wird?

Im Nordischen Kriege wurde Ingermanland 1702 von Peter dem Großen erobert. Bereits 1708 richtete er auf einer Heide — Jael die Heilige Petersburg und gründete die Erbauung einer Stadt an der Mündung des Neva. Die Hauptstadt des Zarreiches wurde und den Namen Sankt Petersburg erhielt.

Die Bauten stehen auf grober Schuttgründung. Ein hoher Teil Petersburgs steht auf Sandpfeilern. Die Stadt über 400 Jahre alt. Die Hauptstadt des Zarreiches war, umfassen die europäische Epoche Russlands. Südlich Petersburgs und Moskau bildeten ein dauernd letzter Genozid. Jede der zwei Hauptstädte bringt eine bestimmte Epoche zum Ausdruck. Zur Zeit Lenins war das Reich sozialistisch, zur Zeit Petersburgs europäisch, mit einem Sormigen des deutschen Elements. Das äußert sich auch in der Anlage der Stadt. Sie ist nicht allmählich entstanden, sondern planmäßig angelegt. Die vielen repräsentativen Gebäude hat im Mittel des Barock oder des Klassizismus gebaut worden. Seine Umbenennung in Petrograd während der Weltkriege war ein sozialistischer Kompromiß zwischen dem Namen des Jaren, Petersburg als Hauptstadt zu behalten und dem immer stärker werdenden nationalliberalen Bürgerstum, dem aber die Fähigkeit zu politischer Gestaltung mangelte. Glücklich wäre das Petrograd nicht geblieben. Den

Verberlagen gegen die deutschen Armeen folgte die bürgerliche Revolution vom März und die kommunistische vom Oktober 1917.

Im Februar 1918 verließen die Bolschewiken den Sitz der Regierung nach Moskau. Es war einseitig gelesen und hat größere Sicherheit bei den deutschen Truppen. Damit begann eine neue Epoche des russischen Reiches. Übliche und faulhafte Revolutionäre beherrschten es. Petrograd wurde in



Leningrad umbenannt. Seine Bevölkerung laut 1930, infolge des Zerlegens der Reichsarmee und des Zusammenbruchs des Staatsapparates, von über 2 Millionen auf 750.000. Um dem Verhungern zu entgehen, flüchtete die Bevölkerung aus der feindlichen Hauptstadt, die dem Terror zweier Jahre, massenmörderischen Kämpfen und Hunger, preisgegeben war. Allmählich gewann die Schöpfung Peters einen kleinen Teil ihrer alten Bedeutung zurück. Sie wurde zur größten russischen Provinzstadt mit über 1 Millionen Einwohnern. Von dort aus sollte die Eroberung Finnlands, der Baltischen Staaten und Landmanngens vorbereitet werden. Petrograd wurde zu einem großen Wasservest.

Ein Besuch bei Marie Sauer

Der Wiesbadener Dichterin zum 70. Geburtstag am 28. September

Jedes eigenständigerle Kunstschaffen ist eine Berufung; jeder Künftler ist eine Gabe, die, einmal entzündet, brennen muß; jeder wirkliche Dichter ist ein Seher und Kämpfer, der aus den Quellen seines Herzens in Tausende den Ruf der Erleuchtung läßt. Solcher Art waren die Schöpfungen der unerschütterlichen Marie Sauer gegenüber ich und sie in ihrer überaus beschriebenen Art von ihrem eigenen Hohen sagte, daß Dichten eine Gnade sei. Doch man niemals soll über übermäßig sein dürfen, sondern das Dankbarkeit und Demut allein hennen.

Wir können es kaum glauben, daß sie eine Elisabetherbin ist. So früh ist ihr Aussehen, so beweglich ihr Wesen. Ein großer, langjam hat stülender Tisch, der im Laufe des Gesprächs, das Einzelheiten ihres Schöpfens erzählt, gegen und nur auf Seiten mit Pfeifen belegt wird, seit den Niederlegung des Reichstums immer Schau, die viele Dichterin zu verstanden hatte. Wir unsere Frage, wann sie begonnen habe zu dichten, erfahren wir, daß verhältnismäßig spät erst, zu Beginn des vierzig Lebensjahres, die Stimme in ihr zum Klagen gekommen, die aus schmerzhaft und beständig am Anfang ansetzt. Als Kind eines norddeutschen Paares, im Frieden einer stillen Häuslichkeit aufgewachsen, ist sie früh in die Ehe getreten und hat viele Jahre nur ihren Willkür als Frau und Mutter zweier Kinder gelebt. Seit 20 Jahren in unserer Stadt angesetzt, mit der viele menschliche Fäden und freundschaftliche Bande sie verbinden. Dann ist aus der geheimnisvollen Tiefe seelischer Ereignisse die Sprache des Dichtens in ihr aufzubrechen, und die ersten Verse, die sich zu einem Bändchen fanden, hat in seiner ersten Auflage in wenigen Wochen vergriffen war, tragen, nicht zufällig wie ein Keimling die Überschrift: „Die 1000 Jahre des Christentums“. Ihre Wunde in rascher Folge Gedichtband auf Gedichtband, haben an der Zahl, und heute sind sie in weit mehr als 40.000 Exemplaren verbreitet. Die Dichterin schrieb und schrieb, weil sie schreiben mußte und ihre Lebensaufgabe, die sie in der Seligkeit von Zeitungs- und Zeitschriftenberufungen auf dem Tisch, darunter längere Artikel aus bekannten Feiern wie Sch. Nat. Prof. Dr. Grünmayer, Prof. Adolf Gudon, Prof. Dr. Schaller u. a., Berichte über Marie-Sauer-Tage, Briefwechsel mit berühmten literarischen Persönlichkeiten, und Wissen. Die Dichterin hat zwei Dramen geschrieben, mehrere

Gedichtspillen wurden in Markt gefest. Max Reger hätte die Künftlerin um die Erlaubnis um Kompositionen einiger Texte gebeten, doch es dauerte drei Wochen später, nach der Weiler. Der Kompositen Hans Hiltner, der Wiesbaden flüchtig verließ, hat allein eins in Gedicht von Marie Sauer vertont. Aufgeben hat sie in unerschütterlichen Gedichten und Hausarbeiten ihre fingen, tapferen Gedanken, ihre besten Gedichte, das Licht ihres Herzens verstrahlt. Das Echo ihres Schöpfens, das zu ihr zurückkam, drängte Begierde, Anerkennung, Freude und Liebe als Dank der Dichterin, die sie besonnt hatte. Amershalb der deutschen Preise spendete man die unerschütterlichen Beiträge, namhafte Männer erkannten die Genialität ihres Herzens, und aus dem Jubelgongstanz, den man ihr in Substanz gewonnen, sollen uns ein paar Blätter in die Hand: — „wie merdest du von Freude fast werden“ („Tägliche Hausfrau“). „Ein mächtiger von



Die Jubilarin und ihre Werke (Wohls: Tagblatt)

heißt zum Himmel“ („Rühmender Reueke Nachrichten“). „Alle Leben und Frieden eines die Welt mit der Seele erlebenden Menschen hier in Gedichten mit unerschütterlicher Schärfe zusammengedrängt“ („Zeit und Leben“). „Über Verse wie Die

verurteilte Stadt“ zu schreiben vermag, nimmt langsam einen Sonderplatz unter den blickenden Frauen ein“ („Nationale Frauenblätter“). u. a.

Was nun ist das Bleibende, das Allgemein gültige in den Versen von Marie Sauer? Hier spricht eine echte Dichterin. Sie aus eigenem Leben, aus Erfahrungen in der Kunst gewonnen. Reizberichten anzureichern. Als ihrer religiösen Haltung und Beziehung findet sie den Weg, Trost und Liebe zu spenden. Man spürt es, sie hat selbst erlebt und erlitten, was sie uns singt! Darum ist es nicht das Bleibende, über was sie ansingt, ob Natur, Kunst, ob Schönheit oder das Leid in ihr geliebten, sondern das und wie sie den rechten Ton zu treffen weiß. Beziehung ist, daß all ihre Dichtungen, klar und dringend in ihr ausgeführt, niedergeschrieben werden, ohne daß später je ein Wort davon zu ändern ist, nicht einmal bei Reanovierungen.

Eine so mütterlich-menschliche Frau und fast schicksalhaftig gebendene Dichterin muß ja auch die rechtliche Einflüchtigkeit in Reizberichten haben und so kommt es uns nicht wunder, daß ein breiter Raum in ihrer Lebensarbeit mit dem Schreiben von Versen und Gedichten für Kinderbücher ausgefüllt ist. Kürtliche Gedichte hat sie geschrieben, und die kindliche Welt von etwa 50 Kinderbüchern, darunter von „Heißer Kämpferband“ illustriert, beweist ihre Föhrigkeit aus hier.

Beim Fortgehen fällt der Blick auf die Schreibeinschrift eines großen Lederbrettens, der die Hand schmückt:

„Der Künftlerin aller Himmelsgötter und Menschen“

Marie Sauer

Es kommt nicht darauf an,

daß wir laufen, sondern wie wir laufen,

und das hängt von unseren Zähnen ab.

Chlorodont
weicht den Weg zur richtigen Zahnreinigung

Sport und Spiel

Um die Handball-Areismeisterschaft

Saltwasser-SV. Wiesbaden 1 - Reichsbahn-SV. Wiesbaden...

Die Handballer stellen am Sonntag ihr großes Meisterschaftsprogramm in den Dienst des Winterhilfswerkes...

Um 10 Ueber kommt nun die Luftwaffe heraus. Der von der Welt übernommene Termin bildet mit Schmidt ein erstklassiges Verteidigerpaar...

Die Meister der Luftwaffe marschieren mit Dömer, Gerold, Walter, Wolf, Kötter, Böhm, Kifer, Sauerwein, Karols, Deutinger und Kämmerer auf...

Eine etwas ungleiche Partie verläuft auch die Auseinandersetzung der Reichsbahn-Bestimmungen...

Der Vorausentscheid wäre auch schon das Gesicht zwischen der BSG. Kalle und dem Generalkommando...

Weitere Veranstaltungen zugunsten des RWGW. Außer dem offiziellen Programm, das wir bereits in der Freitag-Ausgabe veröffentlichten...

Die erste Etappe des Bezirksleiter-Strophenrennens um die Goldene Schärpe der Zeppelendampfer...

Die Wasserampfprobe der h. S. in Berlin-Grunow fanden am Donnerstag im Zeichen harter Wettkämpfe im Rudern...

Wirtschaftsstell

Warnungen nützen nicht

Einschneidende Maßnahmen gegen übermäßige Aktienkurssteigerungen

Die zuständigen Stellen haben wiederholt gegen übermäßige Kurssteigerungen an den Aktienmärkten Stellung genommen...

Der Reichswirtschaftsminister hat nunmehr der Reichswirtschaftskammer mitgeteilt, daß eine Erhebung über die seit Kriegsausbruch erwerbenden Aktien eingeleitet wird...

Ferner hat der Reichswirtschaftsminister den Kreditinstituten die Gewährung von Krediten zum Ankauf von börsennotierten Aktien, Aktien oder Aktienanteilen unterlag...

Schließlich werden die Kreditinstitute angewiesen, alle Aktienumkäufe in börsennotierten Aktien über die Börse zu leiten...

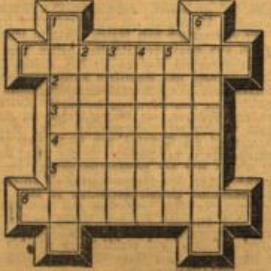
Die Dra von Torbole

Von Walter von Hollander

Wenn es noch nicht Herbst wird, aber der Herbst schon in der Luft liegt, wenn die ersten düsteren Wende kommen...

Warum ich den Gardale am meisten liebe, obwohl er vielleicht nicht schöner ist als die anderen, vielleicht sogar ein wenig gewöhnlicher...

Von Rom in den Turnjahr



Obige Buchstaben bringen man damit in die Figur, das in den waagerechten und senkrechten Reihen gleiche Buchstaben...

Auflösung von „Tier und Mensch“ in Nr. 214: Wolf.

Besteher Welle vom 27. September. Unter der Auswirkung der Maßnahmen, die eine normalisierte Welle zum Ziele haben...

Reichsfinanz Welle vom 27. September. Wenn auch gewisse Vermögensgegenstände zu beobachten waren, dauerte das Angebot doch weiter an...

Notierungen vom 26. September. Berlin: Reichsbank 101 1/2, 4%ige Reichsbankanleihe 104, Vereinigte Stahlwerke 149...

war. Am dreizehnten ist man er sehr schnell und nahm an dem Stuhl Platz. Giacomo für ihn die Bräutigam gefeiert hatte...

Wir hatten uns ein paar Tage lang auch an die Bräutigam gefeiert. Es war sehr schön, bis es erst etwas erkrankt blühten...

Die Einleitung war sehr schön. Er drehte nämlich sein hässliches Gesicht sehr schnell zu uns herum und fragte: „Siehst du auch?“...

Er brach so schnell ab, wie er angefangen hatte, und ging los. Am nächsten Tag betrat er uns schon als Bekannter...

Am dritten Tag erzählte er uns endlich von seinem Schicksal. Er hatte sehr spät, mit vierzig Jahren, geheiratet. Eine sehr junge Frau...

Der alte Herr nickte. „Sehr wenig. Aber leben Sie, das Wunderbare, das Großartige war: Die Dra von Torbole war die Dra dieses Landes betrogenen und wehrte über...

Diese Bewegung voller Trauer, voller Liebe und voller Glauben, ich immer wieder, wenn ich an den Gardale denke und an die Dra, und sie ist der Grund...

Wichtig gesagt

Definition

„Was ist eigentlich eine Zelle?“ „Der Beginn alles Lebens — und der Abschluß eines Verlebens.“

Guter Rat

„Sagen Sie mal, Steward“, fragte die alte Dame in Ermattung der Seeltraubheit, „was raten Sie mir zu trinken?“

Erlebnis!

„Was Kasper an einem unglücklichen Knüttelritzer?“ „Ich habe im Heintzen Raum meines Hauses, — nach habe ich Ihre Kritik vor mir...“

Ein „wütlicher“ Beruf

„Was ist eigentlich Ihr Sohn geworden?“ „Astronom.“ „Solo. Und was tut er bei Tage?“

Advertisement for Persil detergent. Title: 'Auch die Sehnst nach Persil'. Text: 'wird nach dem Siege wieder Ihre Erfüllung finden. Für die Dauer des Krieges aber gilt es, so schonend wie möglich zu waschen...'. Includes an illustration of a factory and the Henkel logo.

Deutsches Theater in Wiesbaden

Freitag, 3. Oktober 1941, 18.30 Uhr

1. Sinfonie-Konzert

der KAPELLE DES DEUTSCHEN THEATERS

Leitung: **Dr. Ernst Cremer**

Solisten: **Helena Braun** (Sopran), Staatsoper Wien

Edmund Weyns (Violine), Deutsches Theater Wiesbaden

1. **Johann Sebastian Bach**: Fantasia und Fuge c-moll für Orchester gesetzt von Walter Schemell (Erstaufführung)

2. **Christoph W. v. Gluck**: Arie der Alceste "Ihr Götter dunkler Nacht"

3. **Georg Friedr. Händel**: Arie der Cleopatra aus Julius Caesar "Es blaut die Nacht"

4. **Wolfgang A. Mozart**: Violinkonzert D-dur (Köchel-Verzeichnis Nr. 216)

5. **Carl Maria von Weber**: Arie der Rezia aus Oberon "Ocean du Ungeheuer"

6. **Johannes Brahms**: II. Sinfonie D-dur op. 73

Änderungen vorbehalten Ende nach 20.30 Uhr

Vorverkauf ab Montag, 29. September an der Theaterkasse und bei den Vorverkaufsstellen

WALHALLA Film und Varieté

Ein Kriminal-Großfilm mit großer Wirkung

Der Polizeibericht meldet...

nach dem Roman "Die Frau im schwarzen Edleier"

In den Hauptrollen:

Olga Tschekowa, Johannes Niemann, Carola Pöhl, Friedrich Kuchler, Käthe Sand, Walter Steinböck

Spielleitung: **Georg Jacob**

Wiederaufführung

Ein Film, der leben gefällt!

Bühne: **Paul Don, d. Iom, Radahter**

Die neueste Wochenschau

Heute 3.00, 5.00, 7.30, So. auch 1 Uhr

Jugend nicht zugelassen

Ein Film, der an Schönheit alles bisher Gesehene übertrifft!

Sonntag 11 Uhr vormittags D Deutschland, o Heimat, wie bist du so schön!

Ein bunter Bilderbogen aus d. schönsten Ecken Deutschlands

Wanderer Wald: Krasenhorn, Pöllau, Arielel, Arbersee

Alpenland: Rosenburg, Dittelsbühl, Bad Reichenhain, Würzburg, Hilsmann, Riemenhaiders Altar

Thüringen: Götting (Geburtsstätte Joh. Seb. Bach), die Wartburg, Gotha, Friedr.straße, Ansbach, Bad Salzungen.

Brennholzland: Die berühmten Eichenheide, Steingebirg, Teutoburger Wald, Bad Salzungen, Bad Meinberg

Wings um die Elbeher Büd: Altona, Holstein, Sebnitz, Lübeck, Lauenburg

Reich und Ruh: Teusz und euer Venediger Heide, der Rhein, Naub, Schloßfels, Koblentz, Altona, Müritzer See

Reichsbrunn: Sonnenberg (Hindenburgs Ruhestätte)

Berger: Die neueste Wochenschau

UFA-PALAST

Karten im Vorverkauf für Jugendliche zugelassen

Spielzeiten

Wo

3 - 5, 7³⁰

So

1 - 3, 5³⁰, 7⁴⁰

Die neueste Wochenschau läuft vor dem Hauptfilm

J.K.Z.

30.75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00

Wir spielen bis Sonntag einfil., den großen Ufa-Film

U-Boote westwärts

Die neue Wochenschau

Botanisch!

Monna und Diensia (nur 2 Tage)

Käthe Dorsch, Paul Hörbiger in dem Ufa-Film

Mutterliebe

Ein ganz großer Film, den man gern wiederholt.

Residenz-Theater

Heute 19.30 Heimlichkeiten

Sonntag, 28. Sept., 15.30

der gr. Heiterkeitsfolg

Heimlichkeiten

Lustspiel v. Scheu u. Stiller

19.30 Liebeskomödie

Lustspiel von Fr. Gribitz

Sonntag, 29. Sept.

Dienstag, 30. Sept., St. I, 5. Vorst.

Zum ersten Male der große Uraufführungserfolg des Stuttgarter Staatstheaters

Sensation in Budapest

Kriminalkomödie von K. G. Küb

Inszenierung: Dir. Max Müller

29. Sept. in den Hauptrollen: Traute Föllb

Joachim Ernst - Gerh. Frickhöffer

Hilmar Manders - Kurt Strehler

Ernst v. Rack u. a.

Theater Kurhaus Film

Deutsches Theater, Samstag, 27. Sept., 18.30 bis 21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Sonntag, 28. Sept., 17.30-21 Uhr, in neuer Inszenierung: "Don Carlos", außer St. 9.

Montag, 29. Sept., 18.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", St. 9, B. 4.

Wiesbaden-Theater, Samstag, 27. Sept., 19.30 bis 21.30 Uhr: "Heimlichkeiten", 15.30-17.15 Uhr: "Liebeskomödie".

Montag, 29. Sept., geschlossen.

Kurhaus, Sonntag, 28. Sept., 18.30-19 Uhr: Konzert des Gesamtchors des R.A.D. Leitung: Obermusikantführer Käthe, 16-17.30 Uhr: Prober

Freitag, 27. Sept., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Samstag, 28. Sept., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Sonntag, 29. Sept., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Montag, 30. Sept., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Dienstag, 1. Okt., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Mittwoch, 2. Okt., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Donnerstag, 3. Okt., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Freitag, 4. Okt., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Sonntag, 6. Okt., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Montag, 7. Okt., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Dienstag, 8. Okt., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Mittwoch, 9. Okt., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Donnerstag, 10. Okt., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Freitag, 11. Okt., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Sonntag, 13. Okt., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Montag, 14. Okt., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Dienstag, 15. Okt., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Mittwoch, 16. Okt., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Donnerstag, 17. Okt., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Freitag, 18. Okt., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Sonntag, 20. Okt., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Montag, 21. Okt., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Dienstag, 22. Okt., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Mittwoch, 23. Okt., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Donnerstag, 24. Okt., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Freitag, 25. Okt., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Sonntag, 27. Okt., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Montag, 28. Okt., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Dienstag, 29. Okt., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Mittwoch, 30. Okt., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Donnerstag, 31. Okt., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Freitag, 1. Nov., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Sonntag, 3. Nov., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Montag, 4. Nov., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Dienstag, 5. Nov., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Mittwoch, 6. Nov., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Donnerstag, 7. Nov., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Freitag, 8. Nov., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Sonntag, 10. Nov., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Montag, 11. Nov., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Dienstag, 12. Nov., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Mittwoch, 13. Nov., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Donnerstag, 14. Nov., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Freitag, 15. Nov., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Sonntag, 17. Nov., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Montag, 18. Nov., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Dienstag, 19. Nov., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Mittwoch, 20. Nov., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Donnerstag, 21. Nov., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Freitag, 22. Nov., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Sonntag, 24. Nov., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Montag, 25. Nov., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Dienstag, 26. Nov., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Mittwoch, 27. Nov., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Donnerstag, 28. Nov., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Freitag, 29. Nov., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Sonntag, 31. Nov., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Montag, 2. Dez., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Dienstag, 3. Dez., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Mittwoch, 4. Dez., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Donnerstag, 5. Dez., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Freitag, 6. Dez., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Sonntag, 8. Dez., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Montag, 9. Dez., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Dienstag, 10. Dez., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Mittwoch, 11. Dez., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Donnerstag, 12. Dez., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Freitag, 13. Dez., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Sonntag, 15. Dez., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Montag, 16. Dez., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Dienstag, 17. Dez., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Mittwoch, 18. Dez., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Donnerstag, 19. Dez., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Freitag, 20. Dez., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Sonntag, 22. Dez., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Montag, 23. Dez., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Dienstag, 24. Dez., 19.30-21.15 Uhr: "Die letzte Schlacht", außer St. 9.

Mittwoch, 25. Dez., 19.30-21.15 Uhr: "Der letzte Tag", außer St. 9.

Die große Sensation!

Die Todesschleife

eines Menschen sehen Sie

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

in dem großen

Artistenfilm

Ämterliche Bekanntmachungen

Ausgabe der Ausweise für die Kartoffelversorgung 1941/42

Bedingungslos! In der Bekanntmachung vom 24. September (Nr. 225 unseres Blattes v. 25. 9. 1941) muß es richtig heißen:

Table with columns: Art, Menge, and other details regarding potato supply permits.

Die Ausgabe der Ausweise für Kartoffelversorgung findet nun am Dienstag statt.

Ladenschluß

Vom 1. Oktober 1941 ab soll für alle Ladengeschäfte, mit Ausnahme der Lebensmittelgeschäfte, die bisher bis 19 Uhr...

Stellen-Angebote

Ärztliche Person: Für ledige Bilanzant, ein halbes Jahr, in einem... (Detailed job advertisement for an accountant)

Stellen-Angebote

Ärztliche Person: Für ledige Bilanzant, ein halbes Jahr, in einem... (Detailed job advertisement for an accountant)

Stellen-Angebote

Ärztliche Person: Für ledige Bilanzant, ein halbes Jahr, in einem... (Detailed job advertisement for an accountant)

Stellen-Angebote

Ärztliche Person: Für ledige Bilanzant, ein halbes Jahr, in einem... (Detailed job advertisement for an accountant)

Stellen-Angebote

Ärztliche Person: Für ledige Bilanzant, ein halbes Jahr, in einem... (Detailed job advertisement for an accountant)

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Wir suchen einen Betriebsleiter für Wiesbaden, der in der Lage ist, das bestehende Personal zu reorganisieren...

Mantelwünsche hat man schon

— doch werden sie erfüllt? Selbstverständlich, daß wir auch jetzt unser Möglichstes tun, Sie zweckentsprechend u. modisch zu kleiden. — Unseren Herbmänteln sieht man es an: Hier ist der Herbst, der gut gefällt!



WERBEKUNST BERLIN C.2

Herndorf + Steinkle

Das Haus für gute Damen- u. Kinderkleidung - Pelze Langgasse 32 WIESBADEN Theaterkolonnade 4

Bermietungen

1. Am. u. Küche, Bad, WC, elektr. Licht, in einem Anz. u. N. 178 an 2. 28. 1. Am. u. Küche, Bad, WC, elektr. Licht, in einem Anz. u. N. 178 an 2. 28.

Gartener-Industrie

Louis Franke

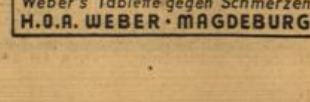
Wilhelmstr. 28/Rathausstr. 1 Vorhanghölzer/Marquiffettes Maß-Anfertigung Kunsthandwerklicher Betrieb Telefon 28508

Qualidene Kopfschmerzen

verschwinden schnell, wenn die Ursachen der Schmerzen sofort beseitigt werden.

Webers Tabletten gegen Schmerzen haben sich bei drückenden Kopfschmerzen, Grippe, Zahnschmerzen und Schmerzen rheumatischer und nervöser Art als überaus wirksam erwiesen. Am besten Sie verlangen in der Apotheke Webers Tabletten gegen Schmerzen, denn diese packen das Übel an der Wurzel und bringen die gewünschte Erleichterung.

Achten Sie aber immer auf den Schutznamen Herbin-Stodin und das Him Dreieck 10 Tabletten 0.52 - 20 Tabletten 0.91 - 60 Tabletten 2.20



Herbin-Stodin Webers' Tablette gegen Schmerzen H.O.A. WEBER - MAGDEBURG

Aus Gau und Provinz

Am Rheingarten Weinberg

Der Tag der Weinlese beginnt jeweils mit Glöckchengeläute. In den Rheingarten und Rheingarten Weinbergen...

Das Kellern ist auch eine große Sache, besonders wenn der erste Anlauf läuft. Dann tritt die Weinlese in Erntezeit...

Das gibt die Eigenweine, die mit ihrem Reim die Welt erobert haben. Erden von diesen Eigenweinen sind Wege ins Himmelreich.

Frankfurt a. M., 27. Sept. Eine Frankfurter Firma pflegte ihren im Felde lebenden Gefolgsgliedern Weinbergen...

Diein, 27. Sept. Auf der Hüherstraße, in der Nähe von Kesselbach, wurde der Schornsteinfegermeister...

Rübenheim (Rheingau), 27. Sept. Am Montag begibt bei noch guter Gesundheit Rübenheimer i. A. Jakob Kern...

Koblenz, 27. Sept. Auf dem Bahnhof Koblenz-DK fuhr ein Güterzug auf eine Rangieranlage auf. Bei dem Zusammenstoß...

Cogges, 25. Sept. Eine ältere Frau aus Köln, die hier in Scheldt wohnt, mußte sich in der letzten Nacht abbrauen...

Gießen, 27. Sept. Eine unmittelbare vor der Stadt Wdh an einem Feldweg lebende Ehefrau des Bauern Hermann Zimmermann...

Hypothekengeld auf rentable Wohnhäuser, 4 1/2% Jahreszinsen, bei voller Auszahlung verrentiert.

IMMOBILIEN-SCHMIDT MAINZ 52 Hypothekengeld ab 10.000 bis 40.000 RM.

Hypothekengeld ab 10.000 bis 40.000 RM. Hypothekengeld ab 10.000 bis 40.000 RM.

Scheller Immobilien-Verkauf, 1. Stelle 4% - 6% - Vollauszahlung, 2. Stelle 5% - 6% - Vollauszahlung.

Scheller Immobilien-Verkauf, 1. Stelle 4% - 6% - Vollauszahlung, 2. Stelle 5% - 6% - Vollauszahlung.

80.000.- RM. Hypothekengeld auf entsprechenden Objekt aus Wein- und Obstgärten.

Geldverleiher Immobilien, 70-80 Tausende für prima Sache aus Wein- und Obstgärten.

Villa malterer Rheingarten, 8 Z. K. u. Bad, 2. H. u. M., 10000.-

Haus mit anstehender Feinbäckerei, 10000.-

Etagenhaus, 10000.-

J. Schottelers & Co. Immobilien, 10000.-

Etagenhaus, 10000.-

Etagenhaus, 10000.-

Etagenhaus, 10000.-

Etagenhaus, 10000.-

Etagenhaus, 10000.-

Mehrfamilienvilla, 10000.-

Haus in Mainz, 10000.-

Haus in Mainz, 10000.-

Haus in Mainz, 10000.-

Im Rheingarten nördlich Wiesbaden, 10000.-

Im Rheingarten nördlich Wiesbaden, 10000.-

Im Rheingarten nördlich Wiesbaden, 10000.-

Im Rheingarten nördlich Wiesbaden, 10000.-

Im Rheingarten nördlich Wiesbaden, 10000.-

Im Rheingarten nördlich Wiesbaden, 10000.-

Im Rheingarten nördlich Wiesbaden, 10000.-

Im Rheingarten nördlich Wiesbaden, 10000.-

Im Rheingarten nördlich Wiesbaden, 10000.-

Im Rheingarten nördlich Wiesbaden, 10000.-

Im Rheingarten nördlich Wiesbaden, 10000.-

Im Rheingarten nördlich Wiesbaden, 10000.-

Im Rheingarten nördlich Wiesbaden, 10000.-

Im Rheingarten nördlich Wiesbaden, 10000.-

Im Rheingarten nördlich Wiesbaden, 10000.-

Im Rheingarten nördlich Wiesbaden, 10000.-

Im Rheingarten nördlich Wiesbaden, 10000.-

Im Rheingarten nördlich Wiesbaden, 10000.-

Im Rheingarten nördlich Wiesbaden, 10000.-

Im Rheingarten nördlich Wiesbaden, 10000.-

Im Rheingarten nördlich Wiesbaden, 10000.-

Gold, Silber, 10000.-

Gold, Silber, 10000.-

Gold, Silber, 10000.-

Gold, Silber, 10000.-

Gold, Silber, 10000.-

Gold, Silber, 10000.-

Gold, Silber, 10000.-

Gold, Silber, 10000.-

Gold, Silber, 10000.-

Gold, Silber, 10000.-

Gold, Silber, 10000.-

Gold, Silber, 10000.-

Gold, Silber, 10000.-

Gold, Silber, 10000.-

Gold, Silber, 10000.-

Gold, Silber, 10000.-

Gold, Silber, 10000.-

Gold, Silber, 10000.-

Gold, Silber, 10000.-

Gold, Silber, 10000.-

Gold, Silber, 10000.-

Abendzirkel, Englisch, Französisch, Sprachenschule.

Abendzirkel, Englisch, Französisch, Sprachenschule.

Abendzirkel, Englisch, Französisch, Sprachenschule.

Abendzirkel, Englisch, Französisch, Sprachenschule.

Abendzirkel, Englisch, Französisch, Sprachenschule.

Abendzirkel, Englisch, Französisch, Sprachenschule.

Abendzirkel, Englisch, Französisch, Sprachenschule.

Abendzirkel, Englisch, Französisch, Sprachenschule.

Abendzirkel, Englisch, Französisch, Sprachenschule.

Abendzirkel, Englisch, Französisch, Sprachenschule.

Abendzirkel, Englisch, Französisch, Sprachenschule.

Abendzirkel, Englisch, Französisch, Sprachenschule.

Abendzirkel, Englisch, Französisch, Sprachenschule.

Abendzirkel, Englisch, Französisch, Sprachenschule.

Abendzirkel, Englisch, Französisch, Sprachenschule.

Abendzirkel, Englisch, Französisch, Sprachenschule.

Abendzirkel, Englisch, Französisch, Sprachenschule.

Abendzirkel, Englisch, Französisch, Sprachenschule.

Abendzirkel, Englisch, Französisch, Sprachenschule.

Abendzirkel, Englisch, Französisch, Sprachenschule.

Abendzirkel, Englisch, Französisch, Sprachenschule.

Die kleidsame Brille, K. Eichhorn, Augenoptikermeister.

Die kleidsame Brille, K. Eichhorn, Augenoptikermeister.

Die kleidsame Brille, K. Eichhorn, Augenoptikermeister.

Die kleidsame Brille, K. Eichhorn, Augenoptikermeister.

Die kleidsame Brille, K. Eichhorn, Augenoptikermeister.

Die kleidsame Brille, K. Eichhorn, Augenoptikermeister.

Die kleidsame Brille, K. Eichhorn, Augenoptikermeister.

Die kleidsame Brille, K. Eichhorn, Augenoptikermeister.

Die kleidsame Brille, K. Eichhorn, Augenoptikermeister.

Die kleidsame Brille, K. Eichhorn, Augenoptikermeister.

Die kleidsame Brille, K. Eichhorn, Augenoptikermeister.

Die kleidsame Brille, K. Eichhorn, Augenoptikermeister.

Die kleidsame Brille, K. Eichhorn, Augenoptikermeister.

Die kleidsame Brille, K. Eichhorn, Augenoptikermeister.

Die kleidsame Brille, K. Eichhorn, Augenoptikermeister.

Die kleidsame Brille, K. Eichhorn, Augenoptikermeister.

Die kleidsame Brille, K. Eichhorn, Augenoptikermeister.

Die kleidsame Brille, K. Eichhorn, Augenoptikermeister.

Die kleidsame Brille, K. Eichhorn, Augenoptikermeister.

Die kleidsame Brille, K. Eichhorn, Augenoptikermeister.

Die kleidsame Brille, K. Eichhorn, Augenoptikermeister.

Die kleidsame Brille, K. Eichhorn, Augenoptikermeister.

Bauen? Dazu ist jetzt nicht die Zeit, um so mehr aber zum zielbewußten sparen!

Bauen? Dazu ist jetzt nicht die Zeit, um so mehr aber zum zielbewußten sparen!

Bauen? Dazu ist jetzt nicht die Zeit, um so mehr aber zum zielbewußten sparen!

Bauen? Dazu ist jetzt nicht die Zeit, um so mehr aber zum zielbewußten sparen!

Bauen? Dazu ist jetzt nicht die Zeit, um so mehr aber zum zielbewußten sparen!

Bauen? Dazu ist jetzt nicht die Zeit, um so mehr aber zum zielbewußten sparen!

Färberei, PH. REIBLING, W.-BIEBRICH, ANRUF: 60476.

Gekräftigte Nerven, ein gelagerter Rohstoff, Neben ansetzen in hierfür wichtig: Verfestigung...

Meine Geschäftsräume, befinden sich ab Montag, den 29. September, Moritzstr. 2.

Karl Fuhrmeister, Fach-Samenhandlung, Gartenbau, in Unterrichtsangelegenheiten...

Die modische Frisur, bei KAMMEL, Taunusstraße 14 - Ruf 22978.

Meine Geschäftsräume, befinden sich ab Montag, den 29. September, Moritzstr. 2.

Karl Fuhrmeister, Fach-Samenhandlung, Gartenbau, in Unterrichtsangelegenheiten...

Die modische Frisur, bei KAMMEL, Taunusstraße 14 - Ruf 22978.



**DIE HAUSFRAU HILFT SICH WEITER
SUBTIL**
HAUSHALT-BACKHEFE
(in allen Lebensmittel-Geschäften zu haben), ist zum Backen und Kochen gleichsam zu verwenden.

Beim Kochen ersetzt sie den Nährwert unserer fehlenden Nahrungsmittel. SUBTIL-Hefe macht alle Speisen, besonders Suppen und Soups, köstlicher, schmackhafter und vollmundiger. Beim Backen macht sie durch ihre hervorragende Gärfähigkeit die wertvollen Aufzugaussätze des Mehles besser verdaulich. Auch ohne Fett und mit wenigsten Zutaten backt man mit SUBTIL-Hefe gute, lockere Kuchen und Gebäcke.

Verlangen Sie SUBTIL-Hefe-Resepete bei Ihrem Händler.
Hersteller: SUBTIL-Nährmittel G. m. b. H., Frankfurt (M.) 17

Die Verlobung unserer Tochter **HANNI** mit Herrn **WILLY JÜRGENSEN** geben wir bekannt
JOSEPH AMBACH und FRAU Amalia, geb. Grimm
Wiesbaden, Mainz Str. 99
Hamburg
27. September 1941

Meine Verlobung mit Fräulein **HANNI AMBACH** gebe ich bekannt
WILLY JÜRGENSEN
Wiesbaden, Dohleimer Straße 35



Ratschläge
DES KLUGEN
FROSKONIGS

1. Rat: Nicht sparen!

Nein, nicht sparen, sondern das Leder ausreichend pflegen! Dann spart man Schuhe, denn gut gepflegte Schuhe halten länger und bleiben länger schön! Natürlich mußes eine gute Schuhcreme sein; meine Erfahrung rät: Nimm das bestens bekannte,

das **altbewährte Erdal**

Die Schuhe halten länger und bleiben länger schön!

Evangelischer Konfirmandenunterricht in W.-Biebrich
Die bisher von Herrr Dink unterrichteten Konfirmanden werden in folgender Weise auf Herrr Albert und Herrr Knuth verteilt:
Die Konfirmanden, inwieweit sie nicht die theologische Befähigung, werden Herrr Albert übergeben. Die theologische Befähigung des Herrr Albert behaltenden Konfirmanden werden Herrr Knuth übergeben. Herrr Knuth behaltenden Konfirmanden erstmalig Dienstag, 24. Sept., nachmittags, pünktlich 4 Uhr, zur Vorbereitung in der Hauptstraße erachtet.
Die die Konfirmanden behaltenden, also erst im Jahre 1942 zu konfirmandierenden Kinder werden aufgeführt, nach der gleichen Einteilung und an denselben Ort wie oben zusammenkommen, und zwar: Die Konfirmanden für Herrr Albert, am Dienstag, 24. Sept., nachmittags, pünktlich um 3 Uhr, die für Herrr Knuth am Donnerstag, 2. Okt., pünktlich um 4 Uhr. Vollständiges Erscheinen ist unbedingt erforderlich.
Der Evangelische Kirchenvorstand, W.-Biebrich.

Wir gratulieren!
Deutsch unsere liebe Mutter **Anna Marie Berglamminger**, geb. Krieger, Reichelstraße 18, ihren 72. Geburtstag.

Ihre Verlobung geben bekannt **Emmi Seemann**
Wiesbaden, Dohleimer Straße 35

Walter Ernst
Johanna Ernst, geb. Gebhardt
Wiesbaden, Reichstraße 27
Trauung: Sonntag, 28. Sept., 14.30 Uhr, Kinstraße

Bei den Kämpfen im Osten fiel am 25. August 1941 unser lieber guter Sohn, **Bruder, Schwager und Onkel**
Hans Alt
Gelehrter in einem Inf.-Reg.
Inhaber des Inf.-Sturmabzeichens im Alter von 23 Jahren.

In tiefer Trauer
Herrr Alt und Frau Margarethe, geb. Keller, Emmi Alt, Willi Alt, 1. 3. im Felde u. Familie, Heinrich Alt, 1. 3. im Felde, u. Familie, Wiesbaden, am Moriturium, Rheinstraße 1.

Am 10. September 1941 fiel in den schweren Kämpfen vor der Stadt Benaroch in Ostböhmerland, getreu seines Eides für Führer und Vaterland, in seinem 21. Lebensjahre unser über alles geliebter, hoffnungsvoller Sohn
Fritz Berneder
Unteroffizier in einer Rohr.-Abt.
In tiefem Schmerz:
Familie Fritz Berneder
Wiesbaden (Königsstr. 9), den 26. September 1941.

Haararbeiten
in naturgetreuer Ausführung
Dauerwellen
in schonendster Behandlung
Haarfärben
in prachtvollen natürlichen Tönen, auch bei verfarbtem Haar

Otto Jacobi
Hotel Nassauer Hof
Wilhelmstraße 56 - gegenüber Brunnenkolonnade - Ruf 27375

Ausführung durch erfahrene Fachkräfte
Gewissenhafte Beratung unverbindlich

Zurück!
Dr. Brinkmann
Zahnarzt
Wilhelmstraße 34

Festes Einkommen bis Lebensende
durch Erwerb einer Leibrente bei einer der ältesten deutschen Rentenanstalten. Auskunft und Vermittlung:

Am 28. Sept. 1941 hat im Helmholtzpark unser lieber guter Sohn, **Bruder, Schwager, Kette, Onkel, Freund und Kamerad**
Kurt Killy
Schlichter in einem Inf.-Reg.
an den Folgen einer bei den harten Kämpfen im Osten erlittenen schweren Verwundung im blühenden Alter von 21 Jahren.

In unbeschreiblichem Schmerz:
Wolff Killy und Frau, geb. Kapp
nebst allen Familienangehörigen, Verwandten und Bekannten
Wiesbaden (Blatter Str. 64, V.), 27. Sept. 1941.
Die Beilegung findet am Montag, den 29. Sept. 1941, um 14.15 Uhr auf dem Ehrenfriedhof statt.

Lebenswahre Kinderaufnahmen

Marianne Otto
früher Elnath jr.
Bahnhofstr. 14 Tel. 275 61

Klaren Kopf
durch Klosterfrau-Schnupfpulver, ein Heilpflanzen hergestellt und seit über hundert Jahren bewährt! Kopfweh löst sich sofort nach mehreren Zügen und der Kopf wird frischer. Klosterfrau-Schnupfpulver wird hergestellt von der gleichen Firma, die den bekanntesten Klosterfrau-Weißkohl herstellt.
Originalflaschen zu 50 Stk. (Inhalt 1 Gramm), monatliche Lieferung ausreißend, in Apotheken und Drogerien erhältlich.

Gebrüder Krier
Bankhaus - Gegr. 1899
Wiesbaden, Rheinstraße 95

6. Deutsche Reichsloslotterie
1200 000 Lose, 400 000 Gew. 2 Millionen in fünf Rufen, Gesamtgewinn über 9000

102 Millionen
auf 3 Millionen
auf 2 Millionen
auf 1 Million usw.

500 000
Gewinn
500 000
Gewinn
300 000
Gewinn
200 000
Gewinn
100 000
Gewinn

Werte je Wafe
1/8 3 1/8 6 1/2 12 1/4 24 RM

Alle sind in allen Städten zu haben bei den staatlichen Lotterien-Einnahmern.

Habelmann Kern
Rheinstraße 14
Ebermann Glücklich
Rheinstraße 15
Kaufmannschaft
Rheinstraße 14
Rheinstraße 15
Rheinstraße 14
Rheinstraße 15

In Ausübung meines Denkes, infolge eines Angeschlages, hat im Helmholtzpark plötzlich unerwartet unser einziger, lieber Sohn, **Bruder, Schwager, Kette und Vetter**
Heinz Medinger
Leutnant und Adjutant
Inhaber des Kriegsverd.-Rt. 2 Klasse
Er lebte und hat für seinen Führer und sein Vaterland.
In tiefer Trauer:
Heinrich Medinger und Frau, Maria Haber, geb. Medinger, Christian Haber und Annerwenzie,
W.-Biebrich (Dillenstraße 6), den 27. Sept. 1941.
Die Beilegung findet am Dienstag, den 27. Sept. 1941, 14 Uhr auf dem Ehrenfriedhof in W.-Biebrich statt. Von Kränzen und Blumenpenden bitten wir abzusehen zu wollen.

DRESDNER BANK
Filiale Wiesbaden
Taunusstraße 3
gegenüber dem Kochbrunnen

Spareinlagen
gegen Sparbuch
werden zur Verzinsung entgegengenommen
Rasche Bedienung an unserem Sparschalter!

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschlusse entschlief heute plötzlich nach kurzer schwerer Krankheit mitten aus seinem arbeitsreichen Leben unser lieber Sohn, unser guter treuer Freund, Bruder, Sohn, Bruder, Kette, Schwager und Onkel
Hans Ruppert
Kaufmann
im Alter von 30 Jahren.

In tiefem Leid:
Therese Ruppert, geb. Gordan
Ulrich, Fritz, Hans Peter und Angehörige
Wiesbaden (Gallus-Arenas-Str. 23), 26. Sept. 1941
Die Beilegung findet am Dienstag, 30. Sept., 10 Uhr von der Kapelle des Alten Friedhofs aus auf dem Nordfriedhof statt. Das Beilegen am 1. Oktober 8 Uhr in der Konigsstraße. Von Beilegebildungen bitten wir abzusehen.

Statt Karten (Dankebogen)
Herzlichen Dank für die unterem lieben Entschlafenen erwiesene letzte Ehre und für die uns besetzte Anteilnahme.
Frau Hilde Hoff und Sohn
Wiesbaden (Wörthstr. 5, 1), 27. September 1941.

Am 23. Sept. 1941 hat im Helmholtzpark unser lieber guter Sohn, **Bruder, Schwager, Kette, Onkel, Freund und Kamerad**
Kurt Killy
Schlichter in einem Inf.-Reg.
an den Folgen einer bei den harten Kämpfen im Osten erlittenen schweren Verwundung im blühenden Alter von 21 Jahren.

In unbeschreiblichem Schmerz:
Wolff Killy und Frau, geb. Kapp
nebst allen Familienangehörigen, Verwandten und Bekannten
Wiesbaden (Blatter Str. 64, V.), 27. Sept. 1941.
Die Beilegung findet am Montag, den 29. Sept. 1941, um 14.15 Uhr auf dem Ehrenfriedhof statt.

Wenige Tage

genügen, um Ihre Füße von Hornhaut u. Hühneraugen zu befreien!
Dies besorgt zuverlässig die bewährte **Eidechse-Schälcreme**
Zur weiteren Fußpflege dann selbstverständlich die bewährte **Eidechse-Fußcreme, -Puder und -Badl**

Eidechse Fußpflegemittel

Charlotte Meußgen
Kelene Seupelmann
Institut für neuzeitliche Schönheitspflege
Wilhelmstraße 60, 11 Ruf 23917
Die richtige Pflege bei all. Hautmängeln
Faltenbehandlung

Dankbogen
Für erwiesene Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes und Vaters, inwiefern für Kränzen und Blumenpenden unseren herzlichsten Dank.
Frau Pauline Grien und Tochter
Wiesbaden (Eltzstr. 5), 27. September 1941.

Dankbogen (Statt Karten)
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Entschlafenen lassen wir uns unterrichten Dank.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Margarete Krieger, geb. Wanz.
Wiesbaden (Hellmündstr. 32, 2), 26. Sept. 1941.

Dankbogen (Statt Karten)
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und all die lieben trübenden Worte, die uns in unserem großen Schmerz um unseren lieben, unvergesslichen Albert trösteten, lassen wir unsere allerherzlichsten Dank.
Ramilie Karl Dietrich
Wiesbaden (Hietzerstr. 10), 27. September 1941.

Dankbogen (Statt Karten)
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem schweren Verluste unserer lieben Mutter, Schwägermutter, Schwester, Schwägerin u. tante
Lina Urban, wwo.
geb. Schmitt
lassen wir hiermit unseren innigsten Dank.
Heinrich Urban
Wilhelmstraße 10, geb. Hartoch

Dankbogen
Für die liebevolle Anteilnahme beim Tode meiner Schwägermutter
Frau Amalie Vierregge
geb. Seiwert
lasse ich meinen herzlichsten Dank.
In tiefer Trauer: Hermann Ruchel
Wiesbaden (Niederwaldstr. 3), im September 1941.

Dankbogen (Statt Karten)
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste durch den Heimgang meines unvergesslichen, innig geliebten Mannes, meines lieben Vaters, Sohnes, Schwägerbruders und Schwagers
Erwin Häuser
Schlichter in einem Inf.-Reg.
lassen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.
Anna Häuser, geb. Schreiber
Hilwig Häuser und Frau
Heinrich Schreiber
Wiesbaden (Niederwaldstr. 3), im September 1941.

Dankbogen (Statt Karten)
Für die herzliche Anteilnahme beim Heimgange meines lieben, unvergesslichen Mannes und guten Sohnes, Schwägerbruders, Bruders, Schwagers und Onkels
Albert Wittlich
Schlichter in einem Inf.-Reg.
lassen wir aus tiefem Herzen Dank.
Frau Erna Wittlich und Angehörige,
Wiesbaden, Blatter Straße 21.

Dankbogen (Statt Karten)
Da es uns unmöglich ist, allen Freunden und Bekannten zu danken für die herzliche Teilnahme und reichen Blumenpenden bei dem Heimgange unseres lieben Entschlafenen
Friedrich Abstein
Bädermeister
lassen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.
Frau Amanda Abstein und Kinder